

# Urlaubsgeflüster

Von Kathili

## Kapitel 18: Überraschung beim Karaoke

"Da seid ihr ja!" sagte Nami, als sie Zorro und Robin aus der Hoteltür treten sah. "Können wir dann direkt los?" fragte Sanji, der soeben seine zweite Zigarette im Aschenbecher vor dem Hotel ausdrückte. "Wir sind startklar!" antwortete Robin. Von der Begegnung mit Law und Cavendish würde sie Nami später noch erzählen. Gemeinsam begaben sie sich zur nahegelegenen Promenade, die hauptsächlich aus etlichen Souvenir- und Klamottenläden, verschiedenen Restaurants, Imbissen und Bars bestand.

An dem ersten Klamottengeschäft blieben Robin und Nami schon stehen und machten große begeisterte Augen. "Wow, sieh dir mal dieses Kleid an! Da müssen wir rein!" schwärmte Nami und zog Robin mit in den Laden, während Zorro und Sanji nur lachend den Kopf schüttelten und vor dem Geschäft warteten. An der kniehohen Mauer lehnten sie sich an und beobachteten von dort, wie Robin und Nami gefühlt jedes Kleidungsstück an ihren Körper hielten und begeistert kicherten. "Wirst du es heute noch mal versuchen?" fragte Sanji an Zorro gewandt, ohne den Blick vom Geschäft abzuwenden. Auch Zorros Blick ruhte auf dem Geschäft. "So was plant man doch nicht!" erklärte er. "Es kommt ganz auf die Situation an! Wenn der Moment passt, dann mache ich es!" Nun wandte er sich doch zu dem Blondem. "Aber das müsstest du doch am besten wissen, Mister Frauenverstehler!" fügte er noch grinsend hinzu. Sanji grinste nur und musterte den Grünhaarigen. "Du stehst total auf sie, oder?". Bevor Zorro jedoch darauf etwas erwidern konnte, kehrten die Mädchen auch schon freudestrahlend jeweils mit zwei Tüten in der Hand zurück. "Ihr scheint erfolgreich gewesen zu sein!" bemerkte Zorro und zeigte auf die Tüten, die Robin in der Hand hielt. "Japp!" erwiderten die beiden Mädels im Chor und grinsten breit. "Na dann können wir ja weiter!" sagte Sanji sodann und nahm Nami die Tüten ab. Auch Zorro nahm Robins Tüten an sich, hatte er keine Lust, sich später von Sanji eine Standpauke einzuholen, hätte er dies nicht getan.

Entspannt liefen die Vier die Promenade entlang, bis sie zu einer Bar gelangten. "Cool! Heute ist Karaokeabend!" rief Nami begeistert. "Habt ihr Lust?" fragte die Orangehaarige den Rest der Gruppe. "Ich bin dabei!" stimmte Robin sofort zu. Während Sanji nur mit den Schultern zuckte und zustimmend nickte, schien Zorro davon nicht wirklich angetan zu sein. "Karaoke?" fragte er wenig begeistert. "Komm schon! Du musst ja nicht mitsingen!" versuchte Robin ihn zu überzeugen. "Das wollt ihr auch nicht hören!" antwortete er amüsiert und lachte. "Also ja?" Robin strahlte. Er seufzte resigniert. "Na schön..." gab er sich geschlagen. Begeistert klatschten Robin

und Nami in die Hände. Während Nami sich Sanji schnappte und ihn mitzog, griff auch Robin nach Zorros Unterarm. "Ach komm! Das wird lustig!" versprach sie und folgte Nami und Sanji, die schon einen Schritt vorangegangen waren, während Zorro kurz zögerte, dann aber doch hinterher lief.

In der Bar dröhnte ihnen schon eine eher weniger schöne Männerstimme entgegen, die sich anscheinend zum Ziel gesetzt hatte, James Blunts 'You're beautiful' in den schiefsten Tönen zu singen, was im Endeffekt auch gelang. Mit gequälten Mienen, war die Stimme nun wirklich nicht zum aushalten, suchten die Vier einen freien Tisch, an dem sie sich niederlassen könnten. "Oh Gott, so etwas sollte verboten werden!" gab Zorro angestrengt von sich, während Robin auf Zorros Kommentar hin nur kicherte. "So in etwa würde es sich auch bei dir anhören!" stichelte Sanji gegen den Grünhaarigen und lachte. Zorro grinste, hatte der Blonde ausnahmsweise einmal Recht, mit dem was er sagte. "Ganz schön voll!" sagte nun Nami, die auf den ersten Blick keinen freien Tisch entdecken konnte. Im gleichen Moment kam auch schon eine hübsche und knapp bekleidete Bedienung auf die Freunde zu. "Suchen die Herren und ihre Begleitungen einen Tisch?" fragte die Bedienung nach und zwinkerte den Männern zu. "Ja suchen wir!" antwortete Nami etwas patzig, passte es ihr überhaupt nicht, dass sie mit Sanji zu flirten schien. Robin stubste die Orangehaarige an. "Sie verdient damit ihr Trinkgeld, beruhige dich!" flüsterte sie der Orangehaarigen zu. "Ja ja..." gab sie in leisem Ton zurück. "Dann kommt mal mit! Wir finden schon ein freies Plätzchen für euch!" versprach sie und lief, für Namis Geschmack zu sehr mit dem Hintern wackelnd, voran.

Unmittelbar vor der 'Bühne' würde ein Tisch frei, so dass die Kellnerin die Vier an diesen Tisch verwies. Schnell räumte diese noch die benutzten Gläser der vorherigen Besucher weg und versprach, sofort wieder zu kommen, um den Tisch zu säubern und die Bestellungen der Vier entgegen zu nehmen. Nami und Robin setzten sich nebeneinander. Sanji und Zorro nahmen ihnen gegenüber Platz. Sodann kam auch schon die Bedienung zurück. Aufreizend und den Jungs freien Blick auf ihr Dekollete gewährend, wischte sie umständlich mit einem Lappen über den Tisch und grinste Zorro und Sanji unentwegt an, die nur höflich zurück lächelten. Dies wurde nun auch Robin etwas zu bunt, so dass sie der Kellnerin einen finsternen Blick zuwarf, ebenso wie Nami, die es unglaublich fand, wie billig dieses Mädchen sich verkaufte. Lediglich Zorro und Sanji amüsierten sich über die Gesichter der Mädchen, waren ihnen die Blicke der beiden nicht entgangen. "Was darf ich euch zu trinken bringen!" fragte die Kellnerin, nachdem sie den Tisch abgeputzt und den Lappen in der Hosentasche ihrer ohnehin zu kurzen Hotpants verstaut hatte. "Cosmopolitan, bitte!" sagte Nami nur knapp. "Ich bekomme bitte einen Sex on the Beach, bitte!" bestellte Robin, zur Verwunderung der Orangehaarigen, trank Robin, außer 'mal' einem Glas Wein, ansonsten keinen Alkohol. Nachdem die Bedienung beides auf einem kleinen Block, den sie bei sich trug, notiert hatte, widmete sie sich den beiden, noch immer über das Verhalten ihrer Begleitungen amüsierenden, Männern zu. "Und wie sieht's bei euch Schnuckelchen aus?" säuselte sie und zwinkerte. "Ein Bier, bitte!" antwortete Sanji nett lächelnd, während Nami fast zu platzen drohte, was sie selbst sehr verwunderte, kannte sie Sanji erst seit wenigen Tagen. Dass es ihr so viel ausmachte, dass eine andere Frau sich an Sanji ran machte, ließ sie darüber nachdenken, was der Blonde ihr überhaupt bedeutete. Schnell wurde ihr bewusst, dass sie sich in den blonden Charmbolzen verliebt hatte, was sie augenblicklich erröten ließ. Bei Robin sah es da

schon anders aus. Spätestens heute Mittag am Strand, wurde ihr bewusst, dass sie wirklich viel für den Grünhaarigen übrig hatte, weshalb auch sie gerade der Bedienung am liebsten die Augen ausgekratzt hätte, als diese offensichtlich absichtlich mit ihrer Oberweite kurz Zorros Oberarm streifte, nachdem er einen Cuba-Libre bestellt hatte. "Wie billig!" murmelte Robin, nachdem die Kellnerin ihren Tisch verlassen hatte. Schief grinsend hob Zorro eine Augenbraue. "Problem?" fragte er amüsiert, schien es offensichtlich, dass Robin eifersüchtig war, obwohl er dieser Kellnerin überhaupt nichts abgewinnen konnte. Dennoch schmeichelte es ihm auf irgendeine Art und Weise, dass Robin so reagierte. "Nein gar nicht!" antwortete sie leicht sarkastisch angehaucht, jedoch darum bemüht, nicht all zu sehr zu zeigen, dass ihr das gerade gar nicht gefiel.

Auch Nami sah der Kellnerin, als diese den Tisch verließ, finster hinterher. "Gott, die hat es ja anscheinend nötig!" zischte sie, während Sanji sie amüsiert musterte. "Wieso? Sie war doch nett!" neckte der Blonde sie und zwinkerte, so wie die Bedienung es zuvor getan hatte. "Ach bitte!" war Namis schnippischer Kommentar und winkte ab, bevor sie sich noch mehr in die Sache reinsteigerte. Im nächsten Moment trat die Kellnerin auch schon wieder an den Tisch und servierte die Getränke, zur Verwunderung der Mädchen allerdings ohne sich an die Männer ranzumachen. Sofort schnappten sich Nami und Robin ihre Cocktails und nahmen einen großen Zug aus dem Strohalm. Gleichzeitig trat der Moderator des Abends auf die Bühne und kündigte den nächsten Interpreten an, der mit eher mäßigem Applaus empfangen wurde. Auf die Bühne trat ein schlacksiger Mann mittleren Alters, der sich anscheinend für einen Weltstar hielt, ließ sein Verhalten zumindest darauf schließen. Die Musik begann zu spielen. Im gleichen Moment hätten sich die Freundinnen vor Lachen fast an ihren Drinks verschluckt, als der Mann auf der Bühne die erste Strophe von Carly Rae Jepsens 'Call Me Maybe' schmetterte. Auch Zorro und Sanji prusteten los, mit ihnen sodann auch die Mehrheit der Bar. "Unterhaltungspotenzial hat er ja!" stieß Nami zwischen dem Lachen hervor und klatschte amüsiert auf ihre Oberschenkel.

Es dauerte qualvolle drei Minuten, bis der Mann endlich die Bühne verließ und somit Nerven und Ohren der anderen Gäste mit weiteren Songs verschonte. Peinlich berührt betrat der Moderator wieder die Bühne und entschuldigte sich indirekt bei dem Publikum, wollte er den Mann ja schließlich auch nicht bloßstellen. "So meine lieben! Wer ist denn der nächste? Haben wir Freiwillige?" fragte er laut durch sein Mikrofon und schaute in die Menge. "Hier ich!" rief Zorro mit verstellter Frauenstimme hinter vorgehaltener Hand. Robin sah ihn mit geweiteten Augen an, während sie sich abermals fast an ihrem Cocktail verschluckte. Sofort fiel der Blick des Moderators auf Robin. "Das ist super, dann rauf mit dir auf die Bühne!" sprach dieser aus und machte eine auffordernde Handbewegung. Nami hielt sich die Hand vor dem Mund, um nicht augenblicklich drauf los zu lachen. Auch Sanji lachte. Zögernd stand Robin auf und warf Zorro einen vorwurfsvollen aber dennoch belustigten Blick zu, nachdem sie ihr Cocktailglas auf den Tisch stellte. Unsicher blickte sie in die Menge. Gespannt beobachteten die Gäste, wie Robin langsamen Schrittes die Stufen hinaufstieg, die zur Bühne gehörten. Dort wurde sie vom gutgelaunten Moderator empfangen. "Wir freuen uns, dass du so mutig bist und uns ein Ständchen bringst!". Er lachte. "Wie heißt du denn?" fragte er. "Robin!" brachte sie knapp und gleichzeitig schüchtern hervor. "Wunderbar Robin, dann schmeißen wir doch mal den

Zufallsgenerator an... Ab geht's!" sagte er noch, bevor auf der Leinwand über der Bühne eine Liste aufleuchtete. Robin atmete erleichtert auf, als sie sah, dass auf dieser Liste nur Songs waren, die von Frauen gesungen wurden, und das sie zudem jedes Lied davon kannte.

Der Timer wurde langsamer und stoppte letztendlich. Der Moderator drehte sich zurück zur Menge. "LeAnn Rimes - Can't fight the Moonlight! Wir sind gespannt meine Liebe! Bitte schön!" sagte der Moderator noch, bevor er Robin mit einem breiten Grinsen das Mikrofon überreichte und anschließend die Bühne verließ. Kurz warf die Schwarzhaarige noch einen kurzen Blick auf Nami, die begeistert klatschte und ihr noch ein "Yeah Robin! Du schaffst das!" zurief. Zorro hatte indessen ein schlechtes Gewissen, als Robin so unsicher auf der Bühne stehen sah. Er beugte sich vor zu Nami. "Das wird sie mir doch nicht übel nehmen oder?" hakte er vorsichtig nach. Nami winkte ab. "Ach was, das glaube ich nicht!" beruhigte sie den Grünhaarigen. "Du weißt ja gar nicht, wie toll sie singen kann! Lass dich überraschen!" schwärmte sie über die Gesangskünste ihrer Freundin und blickte wieder auf die Bühne.

Robin stellte sich in die Mitte der Bühne. Nervös schaute sie noch einmal in die Menge, die sie interessiert und gespannt musterte. Innerlich mahnte sie sich zur Ruhe, machte ihr das Singen zwar nichts aus, allerdings hatte sie auch noch nie vor Publikum gesungen, lediglich ihre Dusche und Nami kannten ihre Künste. Die Musik setzte ein und sie schloss ihre Augen, um die startende Menge auszublenden.

~~~~~

Under a lovers' sky  
Gonna be with you  
And no one's gonna be around  
If you think that you won't fall  
Well just wait until  
Til the sun goes down

~~~~~

Die Menge klatschte schon jetzt laut und begeistert, hatte wohl keiner von ihnen damit gerechnet, dass Robin so toll singen konnte. Sanji saß mit offenem Mund auf seinem Platz und staunte. Nami jubelte ihrer Freundin völlig hingerissen zu. Und Zorro... Ja, Zorro saß wie gebannt auf seinem Stuhl und sah mit weit aufgerissenen Augen in Richtung Bühne, wo die Frau, auf die er so unglaublich abfuhr, stand und ihn mächtig beeindruckte.

Noch immer hatte Robin ihre Augen geschlossen...

~~~~~

Underneath the starlight, starlight  
There's a magical feeling, so right  
It'll steal your heart tonight

You can try to resist  
Try to hide from my kiss  
But you know  
But you know that you can't fight the moonlight

Deep in the dark  
You'll surrender your heart  
But you know  
But you know that you can't fight the moonlight  
No, you can't fight it  
It's gonna get to your Heart

~~~~~

Nun hielt es das Publikum nicht mehr auf ihren Plätzen. Fast jeder von ihnen stand auf und klatschte im Takt der Musik. Langsam öffnete Robin ihre Augen. Überrascht blickte sie in das begeistert jubelnde Publikum, hatte sie dieses während ihres Gesangs komplett ausgeblendet. Lächelnd und übergücklich, dass sie sich nicht zum Affen gemacht hatte, sah sie in die Richtung, in der sich der Tisch der Freunde befand. Dort blickte sie zunächst in das stolze Gesicht ihrer Freundin, die sogar Tränen in den Augen hatte. Dann sah sie zu Sanji, der nur staunend dreinblickte. Sodann fiel ihr Blick auf Zorro, der sie mit einem ehrfürchtigen Blick beobachtete und ihr ein Lächeln schenkte. Auch sie lächelte ihm liebevoll entgegen, während ihr Herz kleine Purzelbäume schlug...

~~~~~

There's no escape from love  
Once a gentle breeze  
Weaves it's spell upon your heart  
No matter what you think  
It won't be too long  
Til your in my arms  
Underneath the starlight, starlight  
We'll be lost in the rhythm, so right  
Feel it steal your heart tonight

You can try to resist  
Try to hide from my kiss  
But you know  
But you know that you can't fight the moonlight  
Deep in the dark  
You'll surrender your heart  
But you know  
But you know that you can't fight the moonlight  
No you can't fight it  
No matter what you do  
The night is gonna get to you

Don't try then  
You're never gonna win

Part of me the starlight, starlight  
There's a magical feeling, so right  
It will steal your heart tonight

You can try to resist  
Try to hide from my kiss  
But you know  
But you know that you can't fight the moonlight  
Deep in the dark  
You'll surrender your heart  
But you know  
But you know that you can't fight the moonlight  
No, you can't fight it

You can try to resist  
Try to hide from my kiss  
But you know  
Don't you know that you can't fight the moonlight  
Deep in the dark  
You'll surrender your heart  
But you know  
But you know that you can't fight the moonlight  
No, you can't fight it  
It's gonna get to your heart

~~~~~

Die Gäste klatschten laut und jubelten voller Begeisterung, nachdem Robin die letzte Strophe hinter sich gebracht hatte. Verlegen verbeugte sie sich kurz vor der Menge, bevor der Moderator die Bühne betrat und Robin ihm das Mikrofon zurückgab. "Das war ja der blanke Wahnsinn!" lobte dieser die Schwarzhaarige, die leicht rot um die Nase wurde, hatte sie mit so positivem Feedback anfangs gar nicht gerechnet. "Das war ganz großes Kino, meine liebe Robin!" sagte er noch, bevor Robin die Stufen hinabstieg, um zu ihrem Tisch zurück zu kehren. Auf halbem Weg kam ihr schon Nami entgegen, die sie freudig in ihre Arme schloss. "Das war so schön, Süße!" schwärmte sie und drückte ihr einen liebevollen Kuss auf die Wange. Zusammen liefen sie zum Tisch. Zorro stand direkt auf und zog Robin in seine Arme. "Das war der Hammer!" zeigte er sich beeindruckt. "Entschuldige, dass ich dich so habe auflaufen lassen! Ich hätte nicht gedacht, dass er das hört!" entschuldigte er sich zusätzlich, bevor er von ihr abließ, damit sie zu ihrem Platz zurückkehren konnte. Robin winkte nur ab. "So schlimm war es ja auch gar nicht!" sagte sie, setzte sich auf ihren Platz und schnappte sich ihren Cocktail. Mit einem Zug trank sie diesen leer und bestellte sich bei einem zufällig vorbeilaufenden Kellner einen neuen. "Robin, mach mal langsam! Die hauen echt rein!" riet Nami ihr im Flüsterton, so dass Zorro und Sanji es nicht hören konnten. "Nami, das war gerade mal ein Cocktail, der wird mich schon nicht umbringen!" gab sie belustigt zurück. "Ja und gleich kommt der zweite! Du trinkst doch so selten!" brachte die Orangehaarige etwas besorgt hervor. "Mach dir keinen Kopf, das verpacke ich schon!" beruhigte Robin sie und lächelte. "Das wirst du morgen früh bereuen!" flüsterte Nami im Sangeston und grinste wissend.

Längere Zeit und etliche Cocktails und Gespräche zwischen den Freunden später bemerkte Robin, dass sie den Alkohol wohl doch nicht so gut verkraftete, wie sie anfangs angenommen hatte. Zwar war sie noch Herrscherin ihrer Sinne, allerdings fiel ihr die Aussprache immer schwerer. Vor allem aber, musste sie nun schon zum vierten

Mal zur Toilette, so dass sie ein weiteres Mal von ihrem Stuhl aufstand und das WC aufsuchte. Fragend sah Zorro ihr hinterher. "Sie ist nicht so trinkfest!" beantwortete Nami lachend die unausgesprochene Frage des Grünhaarigen. "Sie trinkt nicht viel Alkohol. Eigentlich trinkt sie so gut wie nie, außer mal ein Glas Wein!" erläuterte Nami näher. Zorro nickte kurz zum Verständnis und warf erneut einen kurzen Blick in die Richtung, in der Robin hinter einer Wand verschwand.

"Hast du Lust, morgen mit mir eine Bootsfahrt mitzumachen?" fragte Sanji an die Orangehaarige gewandt. Überrascht blickte Nami den Blondinen an. "W... Wir beide? ... allein!?" stammelte sie verlegen. Sanji lächelte amüsiert. "Ja... Wir beide... Allein!" antwortete er, während Zorro nur schelmisch grinste. "Natürlich hab ich Lust!" sprudelte es nur so aus Nami heraus. "Toll, ich freue mich!" entgegnete Sanji erfreut, hatte er sich zunächst nicht wirklich getraut, Nami diesbezüglich zu fragen. Währenddessen trat Robin etwas mitgenommen aus der Toilette der Bar. "Wohin des Weges schöne Frau?"...